



ES WAR EINMAL

07. Oktober 2017 - 23. Februar 2018

ES WAR EINMAL

CAROLA CREDÉ
NORA EL-AYACHI
CLAUDIA ELLENBERG
DANIELA FRANK
JÖRG GIMMLER
ISABELLA HADERLEIN
AGNÈS HARDY
CAROLIN JÄGER
NORA LÄKAMP
MARIT LUTTENBERGER
ANNE NITSCH
SEBASTIAN ROHRBECK
PETER ROLLNY
MARIETTA SCHWARZ
JULIA SKOPNIK
CHRISTINE TILLMANN
JOANNA-H. ZAWODZINSKA

Ausstellung der Abschlussklasse 2015 des Masterstudienganges
Kunsttherapie der Kunsthochschule Berlin in der Magistrale
der Park-Klinik Weissensee

07. Oktober 2017 - 23. Februar 2018



Es war einmal ein Tag im Juni 2017, an dem sich unsere Gruppe zum Picknick verabedete, wobei der Picknickkorb prall gefüllt war mit künstlerischem Material. Statt gemeinsam zu speisen, malten wir gleichzeitig an sechs Bildern.

Dies geschah nahezu ohne Worte, denn unsere Verständigung erfolgte über das Entstehen auf dem Papier. Individuelle Spuren erwuchsen zu einem gemeinschaftlichen Ganzen. In den folgenden Monaten suchten wir jeweils allein unsere persönliche künstlerische Antwort auf die Gruppenbilder und die kollektive Erfahrung.

Sie als Betrachter sind eingeladen in diesem Spannungsfeld zwischen Individuum und Gruppe Spuren zu suchen, Verbindungen herzustellen, Widersprüche zu entdecken, Teil eines Ganzen zu werden und Neues entstehen zu lassen.

In der Kunsttherapie werden sowohl künstlerisches Material, Bilder und Skulpturen als auch der künstlerische Prozess selbst eingesetzt, um Patienten/Klienten Ausdruck für Erfahrungen, Gedanken, Gefühle und Fantasien zu ermöglichen. Mit der Anwendung dieser künstlerischen Prozesse und Produkte wird dem Patienten/Klienten geholfen, seine bisher verborgenen Gefühle, Wünsche, Erinnerungen, Probleme wahrzunehmen, aber auch seine Fähigkeiten zu erkennen. Damit kann die Kunsttherapie helfen, sich selbst besser zu verstehen, das eigene Leben zu erforschen und Veränderungen auszuprobieren.

Um von der Kunsttherapie profitieren zu können, braucht man keine künstlerische Begabung mitzubringen. Kunsttherapeuten nutzen ihre Kenntnisse aus den Bereichen der Psychotherapie, Kunst, Pädagogik, Psychologie und Medizin, um die künstlerischen Produktionen und Prozesse in Beziehung zur Persönlichkeit der Patienten/Klienten zu setzen und ihr therapeutisches Handeln entsprechend auszurichten.

Die Studierenden lernen als Kunsttherapeuten mit Menschen zu arbeiten, die unter verschiedenen Krankheiten, Störungen und Behinderungen leiden. Die theoretisch und praktisch fundierte Auseinandersetzung mit den Prozessen der bildenden Kunst und der Psychotherapie soll sie befähigen beide Bereiche zu verbinden und kunsttherapeutisch anwenden zu können. Dazu gehört auch die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Praxis.

IMPRESSUM:

Kunst in der Park-Klinik Weissensee

Schönstraße 80, 13086 Berlin Tel: 030 9628-4002 Fax: 030 9628-4005

Gestaltung Falblatt: Jürgen Köhler, Prof. Hans Behrbohm

Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Bühningstraße 20, 13086 Berlin Tel.: 030 477 050

Leiterin des Masterstudienganges Kunsttherapie

Prof. Dr. Karin Dannecker

Abb. Vorderseite: Gruppenbild o.T. Mixed Media auf Papier. 150 x 340 cm